Blick des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW auf aktuelle Herausforderungen

Megatrend: Demografischer Wandel

- Zahl der Älteren wächst, Zahl der Jüngeren stagniert: Anteil der Erwerbstätigen sinkt
- Paradoxer Arbeitsmarkt
- In NRW – „Fachkräfteoffensive“:
  - Inländische Potentiale
  - Anwerbung (in NRW: Gründung FAI NRW)
  - Ausbildung und Bildung
    - Exkurs: In NRW „Jugend in Beruf“
      - Stärkere Individualisierung, stärkerer Einbezug Schulen, Heben der Synergien aller Partner

Megatrend: Krise der Industriearbeitsplätze

- Industrie unter Druck - Wegfall der Arbeitsplätze in Verarbeitenden Gewerbe – Anstieg Dienstleistungen
  - Automobil und Zulieferer
  - Chemie
  - Stahl
  - ….
    - ➢ „Sozialverträglicher Abbau“ häufig Synonym für hohe Abfindung oder gar Übergang in Rente - entscheidend aber: neuer Arbeitsplatz
    - ➢ Arbeitsmarktdrehscheibe kann Lücke schließen - Gestaltungen erforderlich

Megatrend: KI …

- Auswirkungen KI auf Arbeit spürbar
- Auswirkungen KI auf Arbeitsmarkt noch unscharf
  - In NRW:
    - Mensch in den Mittelpunkt
    - Sozialpartnerschaftlich
    - KI Skillings stärken

Sozialstaat im Renovierungsstau

- Zu viel Regelungen
- Zu viele Leistungen
- Zu kompliziert
- Zu wenig/zu komplex digitalisiert
- Zu wenig Akzeptanz bei jenen, die mit Steuern/Beiträgen Sozialstaat finanzieren

Sozialstaat wird renoviert

- Kommission zur Sozialstaatsreform
- NRW gemeinsam mit Hamburg und Bayern auf Länderebene beteiligt
- Hohes Tempo – stringenter Zeitplan
- Neubau, Renovieren oder beides …Lösungsraum?

MAGS NRW : Gesellschaftliche Akzeptanz des Sozialstaats

- Leistungshöhe kein Thema
- Keine Schwäche des „öffentlichen Handels“ - (Angebote)
- „Fordern“ muss praktikabel und wahrnehmbar sein
- Begleitung von Reformvorhaben des Bundes
- Reformanstöße zur Arbeitsvermittlung im ASMK-Kontext
- Bekämpfung von Sozialleistungsmissbrauch

Vermittlungsoffensive der kommunalen Jobcenter in NRW

- Start der Vermittlungsoffensive am 17. November 2023
- allen arbeitsmarktnahen Menschen soll ein Angebot gemacht werden, eine Ausbildung oder Arbeit aufzunehmen
- stärkere Vernetzung mit arbeitsmarktpolitischen Akteuren - insbesondere mit Arbeitgebenden
- Fortführung der Vermittlungsoffensive zum 1. Januar 2025
- Einführung der Beratungsquoten: 20 persönliche plus 5 sonstige Gespräche
- Erfolge sind messbar

Die Neue Grundsicherung

MAGS NRW begrüßt Reformankündigung des Koalitionsausschusses → grundsätzlich: mehr Verbindlichkeit schaffen, Eigenbemühungen einfordern!

- **brauchen Reform, die gesellschaftlichen Frieden schafft und gesellschaftliche Akzeptanz des SGB II verbessert**
- **Erinnerung daran, dass Gewährung existenzsichernder Leistungen auf Mitarbeit und Gegenseitigkeit angewiesen ist**
- **Vereinbarungen der Koalitionspartner entsprechen weitgehend vergangenen Positionierungen der B-Länder-Arbeitsressorts**
- **Referentenentwurf geht jetzt in den Diskurs**
- **zudem: MAGS NRW in gestalterischer Rolle sowohl bei ASMK-Zukunftsinitiative der Länder als auch Sozialstaatsreformkommission des Bundes**

Reform der Arbeitsvermittlung

Aktuelle Aktivitäten der Arbeitsressorts der B-Länder

- auf kommender ASMK soll ein Beschlussvorschlag zur Neuaufstellung des Systems der Arbeitsvermittlung eingebracht werden
- zeitnah findet auch Gespräch mit der Bundesagentur (Frau Nahles) statt – Abstimmung mit den Arbeitsressorts der A-Länder läuft
- auch hier: gesellschaftliche Akzeptanz der Arbeitsverwaltung nicht aus den Augen verlieren!
- Auswahl konkreter Reformanstöße:
  - Leistungsberechtigte kümmern sich eigenständig um Termine,
  - „Wahlrecht“ auf private Vermittlung,
  - Einrichtung gemeinsamer Beratungs- und Vermittlungshäuser,
  - Verankerung eines zentralen IT-Systems in der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Sozialleistungsmissbrauch

Dem MAGS NRW ist die Intensivierung der Bekämpfung des Sozialleistungsmissbrauchs ein wichtiges Anliegen, daher Bundesratsantrag:

- **Gesetze und Verordnungen auf allen Ebenen ändern, um Fehlanreize z.B. bei Problemimmobilien, aber auch bei „Minijob-Arbeitgebern“, abzubauen,**
- **ein konzeptioniertes gemeinsames Vorgehen durch Vernetzung aller Player u.a. durch Anpassung des Datenschutzes ermöglichen,**
- **eine konsequente rechtliche, organisatorische aber auch finanzielle Unterstützung für die Jobcenter und kommunalen Behörden bei der Bekämpfung des Sozialleistungsmissbrauchs,**
- **nachhaltige Konsequenzen bei Aufdeckung von Sozialleistungsmissbrauch festlegen, damit eine entsprechende Präventionswirkung erzielt wird.**

Grundsätzlich bleibt

- Sozialstaat ist das Fundament einer funktionierenden Gesellschaft
- System braucht Ressourcen und Beständigkeit
- Erhebliches Engagement vorhanden
- Menschen, die Leistungen des Sozialstaats in Anspruch nehmen (müssen), nicht verunglimpfen

Vielen Dank

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!